

# Niederschrift SA/001/2009

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Schulausschusses der Stadt Rheine  
am 26.11.2009

Die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:30 Uhr im Sitzungsraum 104 des Neuen Rathauses.

## Anwesend als

### Vorsitzende:

Frau Theresia Nagelschmidt CDU

Ratsmitglied / Vorsitzende

### Mitglieder:

Frau Sabrina Alves Mota	FDP	Sachkundige Bürgerin
Frau Verena Griggel	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr Karl-Heinz Grüder	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Monika Lulay	CDU	Ratsmitglied
Herr Udo Mollen	SPD	Ratsmitglied / 2. Stellv. Vorsitzender
Herr Rainer Ortel	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Frau Gabriele Rosetti	CDU	Sachkundige Bürgerin
Herr André Schaper	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Joachim Siegler	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Sachkundiger Bürger
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied
Frau Waltraud Wunder	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzende

### beratende Mitglieder:

Frau Regina Allgaier

Sachkundige Einwohnerin f. Beirat Menschen mit Behinderung

Herr Pfarrer Stephan Buse

Ausschussmitglied Vertreter der ev. Kirche

Herr Diakon Gerd Ständer

Ausschussmitglied Vertreter der kath. Kirche

**Vertreter:**

Herr Paul Jansen

CDU

Vertretung für Frau Theresia Overesch

**Verwaltung:**

Frau Ute Ehrenberg

Dezernentin

Herr Dr. Thorben Winter

Fachbereichsleiter FB 1

Herr Otto Reeker

Produktverantwortlicher Schulen

Frau Sabine Völkel

Schriftführerin

Frau Nagelschmidt eröffnet die heutige Sitzung des Schulausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Bestellung der Schriftführerin und ihres Stellvertreters Vorlage: 518/09**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

#### **Beschluss:**

Der Schulausschuss der Stadt Rheine bestellt gem. § 52 Abs. 1 GO in Verbindung mit § 58 Abs. 2 und 7 GO Frau Sabine Völkel zur Schriftführerin und Herrn Maik Angerhausen zum stellvertretenden Schriftführer.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **2. Niederschrift Nr. 24 über die öffentliche Sitzung am 09.09.2009**

Es werden zu Form und Inhalt weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgebracht.

#### **3. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 09.09.2009 gefassten Beschlüsse**

Frau Ehrenberg berichtet zu TOP 6, EDV in städtischen Schulen-Medienentwicklungsplanung, dass der Punkt in der Sitzung am 09.09.09 von der Tagesordnung abgesetzt worden sei. Anstelle einer Vorlage sei ein mündlicher Bericht erfolgt.

Die Stadtschulleiterkonferenz habe sich in der Sitzung am 19.11.09 für eine zeitnahe Umsetzung ausgesprochen. Der schulformbezogene Arbeitskreis, ein Gremium der Stadtschulleiterkonferenz, werde mit Vertretern der Fraktionen am 14.12.09 darüber beraten, wie die EDV in den städtischen Schulen entsprechend der vorliegenden Medienentwicklungsplanung finanziert werden könne.

Die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse wurden ausgeführt.

#### **4. Informationen**

##### **4.1. Antrag der Edith-Stein-Schule auf Anbau einer Hausmeisterloge**

Frau Ehrenberg verliest den Antrag der Edith-Stein-Schule auf Anbau einer Hausmeisterloge und verweist auf das Antwortschreiben der Schulverwaltung. Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage 1, das Antwortschreiben ist der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

#### **4.2. Antrag des Berufskollegs auf Beschäftigung einer Fachkraft für Schulsozialarbeit am Berufskolleg der Stadt Rheine**

Frau Ehrenberg verliest auszugsweise den Antrag des Berufskollegs vom 28.10.2009 auf Beschäftigung einer Fachkraft für Schulsozialarbeit am Berufskolleg der Stadt Rheine.

In dem Antrag wird auf § 7 Abs. 3 des Kinder- und Jugendförderungsgesetzes Bezug genommen. Die örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden verpflichtet, im Rahmen einer integrierten Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung ein zwischen allen Beteiligten abgestimmtes Konzept über die Schwerpunkte des Zusammenwirkens und über die Umsetzungsschritte zu entwickeln.

Frau Ehrenberg teilt mit, dass das Berufskolleg die unbefristete Einstellung einer Fachkraft für Schulsozialarbeit als sinnvolle Ergänzung des o.g. Konzeptes halte. Sie teilt mit, dass der o.a. Runderlass diese Maßnahme in dem Umfang zulasse, wie der jeweilige Schulträger gleichzeitig sozialpädagogisches Personal für Schulsozialarbeit aus eigenen Mitteln zur Verfügung stelle. Das Berufskolleg beantrage eine halbe städtische Stelle für die Schulsozialarbeit am Berufskolleg.

Frau Ehrenberg schlägt vor, über die Finanzierung der halben Stelle im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2010 zu beraten.

Der Antrag des Berufskollegs ist der Niederschrift als Anlage 3 beigelegt.

#### **4.3. Antrag der Overberg-Hauptschule auf Einrichtung eines Biologieraumes in der Overberg-Hauptschule**

Frau Ehrenberg nimmt Bezug auf den Antrag der Overberg-Hauptschule auf Einrichtung eines Biologieraumes in der Overberg-Hauptschule.

Der Antrag ist der Niederschrift als Anlage 4 beigelegt.

Frau Ehrenberg empfiehlt dem Schulausschuss, im Rahmen der Haushaltsplanberatungen über den Antrag der Overberg-Hauptschule zu entscheiden.

#### **4.4. Umwandlung der Rheiner Halbtagsgymnasien in Ganztagsgymnasien**

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Die Verwaltung hat am 07.10.09 bei der Bezirksregierung die Genehmigung zur Umwandlung des Kopernikus-Gymnasiums in eine Ganztagschule zum Schuljahr 2010/2011 beantragt und am 17.11.09 das Ganztagskonzept des Kopernikus-Gymnasiums nachgereicht.

Die Bezirksregierung hat auf telefonische Anfrage am 18.11.09 mitgeteilt, dass das Kopernikus-Gymnasium einen festen Platz im Kontingent der 216 Gymnasien und Realschulen des Landes habe, die im Rahmen der Ganztagsoffensive zu gebundenen Ganztagschulen ausgebaut werden. Eine entsprechende Zusage des Ministeriums liege der Bezirksregierung vor. Die Stadt Rheine könne daher fest von einer Bewilligung des Genehmigungsantrags ausgehen.

Die Schulkonferenzen des Emsland-Gymnasiums und Gymnasiums Dionysianum haben sich gegen die Umwandlung ihrer Halbtagsschulen in Ganztagschulen ausgesprochen. Deshalb hat die Verwaltung der Bezirksregierung am 05.11.09 mitgeteilt, dass die Stadt den beim Ministerium reservierten Platz zur Umwandlung einer dieser Schulen in eine gebundene Ganztagschule nicht in Anspruch nimmt.“

#### **4.5. Dependance der Heinrich-Hoffmann-Schule in Ibbenbüren**

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Der Schulausschuss hat am 09.09.09 die Erweiterung der Schule für Kranke (Heinrich-Hoffmann-Schule) um eine Dependance am Klinikum Ibbenbüren begrüßt und die Verwaltung beauftragt, die Einrichtungskosten und jährlichen Kosten zu ermitteln und mit der Stadt Ibbenbüren den Entwurf einer Vereinbarung für eine vollständige Kostenübernahme durch die Stadt Ibbenbüren zu erstellen.

Die Verwaltung hat lfd. jährliche Kosten von rd. 64.100 €, davon 36.700 € für Miete und Nebenkosten, 3.800 € für Reinigung, 15.000 € für Schülerbeförderung, 4.000 € für Personalkosten einer mit vier Wochenstunden beschäftigten Sekretärin und 4.600 € für das Schulbudget ermittelt. Die Ersteinrichtung der Dependance wurde nach einer Kostenschätzung der Heinrich-Hoffmann-Schule mit 70.000 € veranschlagt, soll aber mit geringeren Mitteln erfolgen.

Die Schulverwaltung hat aufgrund der erheblichen Beträge, die im städtischen Haushalt ab 2010 hätten veranschlagt werden müssen, empfohlen, seitens der Stadt Rheine nicht in Vorleistung zu treten, sondern seitens der Stadt Ibbenbüren den Mietvertrag mit dem Klinikum zu schließen, die Ersteinrichtung zu beschaffen und den Schulbetrieb sicherzustellen (Sekretariat, Schülerbeförderung, Reinigung, Schulbudgetierung). In einem Gespräch am 05.10.09 haben sich die Schulverwaltungen der Stadt Rheine und Stadt Ibbenbüren entsprechend geeinigt.

Die Schulverwaltung der Stadt Ibbenbüren hat für den dortigen HFA eine Vorlage für die Sitzung am 10.12.09 vorbereitet, in der sie vorschlägt, seitens der Stadt Ibbenbüren die erforderlichen Haushaltsmittel für die Dependance der Heinrich-Hoffmann-Schule am Klinikum Ibbenbüren bereitzustellen. Falls die Entscheidung in Ibbenbüren positiv ausfällt, steht nach Meinung der Verwaltung der Zustimmung seitens der Stadt Rheine zur Dependance nichts im Wege.“

#### **4.6. Anmeldungen zu den Berufskollegs zum Schuljahr 2010/11 mit der Web-Anwendung „Schüler Online“**

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Bis zum Schuljahr 2007/2008 gab es Schulbezirksgrenzen für die Berufskollegs. Bis zu diesem Zeitpunkt war die Überwachung der Berufsschulpflicht Sache der Berufskollegs. Mit dem Wegfall der Schulbezirksgrenzen ab dem Schuljahr 2008/2009 ging die Überwachung der Schulpflicht auf die abgebenden Schulen (Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien) über.

Da Entlassschüler nicht verpflichtet sind, das nächstgelegene Berufskolleg zu besuchen, gestaltet sich die Überwachung der Berufsschulpflicht schwierig. Es besteht die Gefahr, dass vor allem Entlassschüler ohne Ausbildungsplatz keine Berufsschule besuchen.

Da sich die Einführung des elektronischen Anmeldesystems „Schüler online“ bis zum Schuljahr 2010/11 verschoben hat, haben zwei Berufskollegs im Kreis Steinfurt für den gesamten Kreis letztmalig im Schuljahr 2009/10 die Aufgabe einer koordinierenden Stelle wahrgenommen und die handschriftlichen Anmeldebögen entgegengenommen. Für Rheine und den Raum Neuenkirchen war dies das Berufskolleg in Rheine.

Die abgebenden Schulen haben dem Berufskolleg die ausgefüllten Bögen übersandt, anhand derer das Berufskolleg Rheine überprüft hat, an welchem Berufskolleg sich der Schüler angemeldet hat. Wenn der Schüler nicht an einem Berufskolleg angemeldet wurde, hat das Berufskolleg für die Erfüllung der Berufsschulpflicht gesorgt.

Zum kommenden Anmeldeverfahren zu den Berufskollegs im Februar 2010 zum Schuljahr 2010/2011 kann erstmals die Web-Anwendung „Schüler Online“ eingesetzt werden.

„Schüler Online“ wird gleichzeitig in den Kreisen Borken, Warendorf und Steinfurt sowie den Städten Münster und Rheine eingeführt. Diese haben im Vorfeld zur Einführung des Programms über einen Zeitraum von zwei Jahren eng zusammengearbeitet.

Die Einführung von „Schüler Online“ zeigt die münsterlandweite, gute überregionale Zusammenarbeit der beteiligten Behörden, die durch ihre Vernetzung einen Beitrag leisten zu mehr Transparenz im Übergangsbereich Schule-Beruf.“

Herr Reeker teilt auf Anfrage mit, dass die Systemanbindung über das kommunale Rechenzentrum Ravensberg erfolge. Für Lizenzgebühren würden jährliche Kosten von insgesamt 4000 Euro für beide Berufskollegs anfallen.

Den Schulausschussmitgliedern wurde vor Beginn der Sitzung ein Flyer zur Verfügung gestellt. Dieser ist der Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

#### **4.7. Mensabau für die Elsa-Brändström-Realschule**

Frau Ehrenberg verliest folgende Information:

„Der Schulausschuss wurde in der Sitzung am 22.04.09 darüber informiert, dass das Gebäudemanagement die Kosten für drei Varianten ermitteln würde.

Die Kostenschätzungen des Gebäudemanagements führen unter Einbeziehung der losen Einrichtungskosten zu folgendem Ergebnis:

**Variante 1:**

Aufstockung des 2003 errichteten Vier-Klassen-Gebäudes um vier Klassen	635.000 €
Ausbau der unteren vier Klassen als Mensa	100.000 €
Lose Einrichtung Mensa	<u>60.000 €</u>
Gesamt:	795.000 €

**Variante 2:**

Kauf von vier Pavillonklassen	340.000 €
Ausbau des 2003 errichteten Vier-Klassen-Gebäudes zur Mensa	95.000 €
Lose Einrichtung Mensa	<u>60.000 €</u>
Gesamt:	495.000 €

**Variante 3:**

Anmietung von vier Pavillonklassen über einen Zeitraum von sechs Jahren	292.000 €
Ausbau des 2003 errichteten Vier-Klassen-Gebäudes zur Mensa	95.000 €
Lose Einrichtung Mensa	<u>60.000 €</u>
	447.000 €

Die Verwaltung empfiehlt, nach Durchführung der Erweiterungsbauten (einschließlich Mensa) für die Ganztagschulen der Sek. 1 und Sek. 2 (Fürstenberg-Realschule, Don-Bosco-Hauptschule, Kopernikus-Gymnasium) über den Bau einer Mensa an der Elsa-Brändström-Realschule zu entscheiden.“

Die Ausschussmitglieder stimmen der Empfehlung zu.

Frau Ehrenberg bemerkt, derzeit würden in der Elsa-Brändström-Realschule zehn Schüler/innen mittags beköstigt. Ihnen stehe ein etwa 30 qm großer Raum zur Verfügung, der als Fotolabor nicht mehr benötigt und 2009 zu einem Speiseraum umgebaut worden sei.

Weiter erklärt Frau Ehrenberg, dass seitens der Verwaltung nach wie vor eine Verbundlösung von Don-Bosco-Hauptschule und Elsa-Brändström-Realschule angestrebt werde. Sie empfiehlt, über den Bau einer Mensa zu beraten, sobald eine Entscheidung über die Verbundlösung der beiden Schulen getroffen worden ist.

**5. Finanzwirtschaftliches Berichtswesen - Stichtag 31.10.2009  
Vorlage: 503/09**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt den unterjährigen Bericht für den Fachbereich 1 – Bildung, Kultur und Sport mit dem Stand der Daten vom 31.10.2009 zur Kenntnis.

**6. Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2009/2010**  
**Vorlage: 513/09**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

**Beschluss:**

Der Schulausschuss nimmt die vorgelegte Übersicht über die Schulverhältnisse an den städtischen Schulen im Schuljahr 2009/2010 zur Kenntnis.

**7. Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

**8. Anfragen und Anregungen**

Herr Wilp merkt an, dass die bisher entworfenen Konzepte, über die der Schulausschuss in der Vergangenheit beraten und entschieden hat, auch unter Berücksichtigung der derzeit gültigen Haushaltssperre bei der Stadt Rheine abschließend durchgeführt werden sollten.

Die Schulausschussmitglieder schließen sich den Ausführungen an.

**Ende der Sitzung:**

**18.30 Uhr**

Resi Nagelschmidt  
Ausschussvorsitzende

Sabine Völkel  
Schriftführerin